

1863/J XXI.GP
Eingelangt am: 2.1.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Gabriele Heinisch - Hosek, Rudolf Parnigoni, Otto Pendl
und GenossInnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend „*Dienststellenstrukturkonzept für die Gendarmerie in den Bezirken Baden, Mödling und Wien - Umgebung*“

Bei den FunktionärInnen der Gendarmeriegewerkschaft, bei den Personalvertretern in den Bezirken rund um Wien und in den Printmedien wird immer wieder von bevorstehenden Umstrukturierungen innerhalb der Gendarmerie berichtet.

Diese Umstrukturierungen sollen Schließungen und Zusammenlegungen von Gendarmerieposten betreffen.

Die Hebung der Sicherheit und die Erleichterung der Arbeit der Exekutive ist uns ein zentrales Anliegen. Gerade der Bereich „Innere Sicherheit“ ist für die Stabilität eines Landes ein wichtiger Faktor.

Daher müssen alle Maßnahmen ergriffen werden, eine effiziente und leistungsstarke Sicherheitsexekutive zu fördern, die durch ihre tägliche Arbeit die Sicherheit der Menschen gewährleistet und imstande ist, erfolgreich alle Formen der Kriminalität zu bekämpfen.

Dieser Arbeitsauftrag ist bei weiteren Postenschließungen bzw. Zusammenlegungen nicht mehr umsetzbar. Ebenso unverantwortlich wäre es auch, weitere Planstellen abzubauen, da bereits jetzt schon ein eklatanter Personalmangel bei der Exekutive besteht.

Zudem hat Innenminister Dr. Ernst Strasser mehrmals im Parlament und in den Medien betont, dass „... kein einziger Planposten in den Wachzimmern und Gedärmerien eingespart wird...“ (670. Sitzung des Bundesrates) und „„Weder in den Bezirken Mödling noch Wien - Umgebung wird Personal gekürzt““. Auch sei es derzeit nicht geplant, Posten zu schließen“ (Kronen - Zeitung vom 9. Jänner 2001).

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE:

1. Ist ein neues Dienststellenstrukturkonzept für die Bundesgendarmerie in Ausarbeitung bzw. vorgesehen?
2. Mit welchem Stichtag soll dieses Konzept umgesetzt werden?
3. Ist es richtig, dass alle Gendarmerieposten in denen weniger als maximal 6 Personen ihren Dienst verrichten geschlossen bzw. zusammengelegt werden sollen?
4. Ist tatsächlich vorgesehen, dass alle Dienststellen deren Entfernung zur nächsten Dienststelle geringer als maximal 20 km ist, geschlossen bzw. zusammengelegt werden sollen?
5. Welche Gendarmerieposten in den Bezirken Baden, Mödling und Wien Umgebung sind von so einer Schließung oder Zusammenlegung betroffen?
6. Wieviele Planstellen in den Bezirken Baden, Mödling und Wien Umgebung werden durch diese Umstrukturierungsmaßnahmen betroffen seien?
7. Was passiert mit den GendarmeriebeamtenInnen, die von einer Schließung oder Zusammenlegung ihres Postens betroffen sind? Wieviele Personen werden dadurch versetzt, abgebaut oder gekündigt?
8. Welche baulichen Maßnahmen in den Bezirken Baden, Mödling und Wien Umgebung sind geplant, um nach der Schließung oder Zusammenlegung von Gendarmerieposten den erforderlichen Platzbedarf für die BeamtenInnen zu schaffen?
9. Besteht die Absicht die Bundespolizeidirektion Schwechat aufzulösen und die Agenden dieser Behörde an die Bezirksverwaltungsbehörde zu übergeben? Was passiert dann mit den einzelnen Wachekörpern (Sicherheitswachekorps bzw. Kriminalbeamtenkorps) und den Verwaltungsbediensteten der BPD Schwechat?
10. Welche Umsetzungskriterien sollen bei einem etwaigen neuen Dienststellenkonzept angewendet werden? (z.B. GP mit einer geringen Systemisierung)
11. Ist geplant oder vorgesehen, die Bezirksgendarmeriekommanden und die Personalvertretung in einen Entscheidungsprozeß einzubeziehen?

12. Wieviele Planstellen im Wiener Umland sind seit dem Amtsantritt der neuen Bundesregierung nicht mehr existent bzw. wieviele Beamte sind nicht mehr auf der an sie ursprünglich zugeteilten Planstelle in diesen Bezirken tätig?
13. Der Bezirk Mödling ist jener mit dem höchsten Arbeitsaufkommen für die GendarmeriebeamtenInnen in ganz Österreich. Der Bezirk Baden jener mit dem zweithöchsten. Ebenso ist im Bezirk Wien Umgebung die Arbeitsbelastung eine überdurchschnittlich hohe. Dies begründet sich aufgrund der überproportionalen Verkehrsbelastung durch die Nähe dieser Bezirke zur Großstadt Wien und einer steigenden Kriminalitätsrate, ausgelöst durch diverse Einkaufszentren. Der Bezirk Schwechat und Umgebung ist wiederum durch den Flughafen Wien besonders betroffen. Glauben Sie nicht, dass aufgrund der speziellen Situation gerade in den Bezirken im Wiener Umland andere Maßstäbe bei der Zuteilung von Planstellen angelegt werden sollten, als in anderen österreichischen Bezirken?
14. Sind Ihrer Meinung nach zum gegenwärtigen Zeitpunkt genügend Beamte im Wiener Umland vorhanden, um dem objektiven und subjektiven Sicherheitsgefühl der Bevölkerung gerecht zu werden?
15. Wie sind Vorhaben wie Postenschließungen und - zusammenlegungen bzw. der Abbau weiterer Plänestellen in Einklang mit Ihren öffentlichen Aussagen "... damit kein einziger Planposten in den Wachzimmern und Gedärmerien eingespart wird..." (670. Sitzung des Bundesrates) und ihres Büros: „„Weder in den Bezirken Mödling noch Wien - Umgebung wird Personal gekürzt“. Auch sei es derzeit nicht geplant, Posten zu schließen“ (Kronen - Zeitung vom 9. Jänner 2001) in Einklang zu bringen?